



Berlin, den 08.11.2013

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Freundinnen und Freunde,

600.000 Menschen haben am vergangenen Wochenende für das Stadtwerk des Berliner Energietisches gestimmt und sich damit für eine Rekommunalisierung des Energienetzes und eine konsequente Weichenstellung für 100% erneuerbaren Strom in Berlin ausgesprochen. Auch wenn es für den Volksentscheid nicht gereicht hat: Für uns Grüne ist das eine klare Bestätigung für unser Engagement für die **Energiewende** und wir werden nicht locker lassen! Der Senat muss das Votum dieser 600.000 Berlinerinnen und Berliner ernst nehmen und sein eigenes Stadtwerkkonzept entscheidend verbessern. Mein Dank gilt dem Berliner Energietisch und den vielen Helferinnen und Helfern, die es geschafft haben, das Thema Energiewende auf die Berliner Tagesordnung zu setzen!

Auch in der Umweltpolitik ist viel passiert in den letzten Wochen. Insbesondere haben wir zur Zeit die Haushaltsberatungen im Berliner Abgeordnetenhaus zu bestreiten. Die Gelder zur dezentralen **Regenwasserbewirtschaftung**, die im Haushalt eingestellt sind, komplett in den kommenden Jahren in das Wasserbecken auf dem Tempelhofer Feld fließen werden. Daher habe ich versucht – leider erfolglos - ein Förderprogramm für naturnahe Regenwasserbewirtschaftung aufzulegen nach dem Bremer Modell. Für ein besseres Stadtklima wäre dies ein großer Schritt, deshalb bleibe ich bei dem Thema am Ball, getreu dem Motto „Steter Tropfen höhlt den Stein.“

Mit dem anhängenden Newsletter möchte ich Euch und Ihnen einen Überblick über alle weiteren umweltpolitischen Themen im Land Berlin geben und meine Arbeit dazu vorstellen.

Viel Spaß beim Lesen, ich freue mich auf Rückmeldungen.



Inhaltsverzeichnis:

Thema Wasser: Regenwasserbecken Tempelhofer Feld.....	2
Veranstaltungsreihe Spree City	2
Thema Luft: Bezirk Mitte beschließt Aufweichung der Umweltzone.....	3
Thema Abfall: Wahlplakate.....	3
Fachgespräch Asbest.....	4
Winterdienst.....	4



Thema Wasser

Regenwasserbecken Tempelhofer Feld

Am 22.10.13 habe ich mir in einem ExpertInnengespräch einen Einblick in die Situation des Regenwasserbeckens auf dem Tempelhofer Feld verschafft. Dabei ist deutlich geworden, dass das Becken in seiner jetzigen Planung nicht die Aufgaben dezentraler Regenwasserbewirtschaftung erfüllt. Deswegen spreche ich mich für ein Baumatorium des Beckens und eine Neuplanung aus.

Hier zur Pressemitteilung:

<http://www.silke-gebel.de/2013/10/pm-tempelhofer-feld-baumatorium-fuer-das-wasserbecken>

Veranstaltungsreihe Spree City / Wasser bewegt Berlin

Am 14. Oktober fand das 11. Stadtgespräch „Wasser bewegt Berlin“ bei den Berliner Wasserbetrieben statt. Thema waren dabei die Uferwege entlang der Spree. Trotz des starken Wunsches in der Bevölkerung und mittlerweile das erklärte Ziel der Stadt, die Uferwege entlang der Spree für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen, gibt es noch viele Probleme, bis dieses Ziel realisiert werden kann. Unsere Veranstaltung hat verschiedene innovative Lösungsstrategien diskutiert, wie in Zeiten knapper Ressourcen neue öffentliche Räume geschaffen und erhalten werden können.

Das nächste Stadtgespräch „Wasser bewegt Berlin“ findet am 20. November 2013 im Abgeordnetenhaus von Berlin statt. Hier werden wir uns den vielfältigen Formen zuwenden, wie die Spree selbst genutzt wird, welche Konflikte dabei entstehen und wie sie gelöst werden können.

Die Einladung zu dieser nächsten anregenden Diskussion finden Sie unter:

stadtgespraech-berlin.de/home/wp-content/uploads/downloads/2013/10/131120_Flyer_stadtgespr%C3%A4ch12-v11.pdf



Thema Luft

Bezirk Mitte beschließt Aufweichung der Umweltzone

Einigermaßen fassungslos habe ich die Entwicklungen in der BVV-Mitte verfolgt. Die Bezirksverordnetenversammlung beschloss dort mit den Stimmen von SPD, CDU und den PIRATEN, dem Schaustellergewerbe Sondergenehmigungen für die Umweltzone zu erteilen, bzw. auf Landesebene darauf hinzuwirken, solche Ausnahmeregelungen herbeizuführen. Dies ist ein herber Rückschlag für die Umweltzone, denn hier werden Lobbyinteressen einer kleinen Gruppe über die gesundheitlichen Interessen aller Berlinerinnen und Berliner gestellt. Im Umweltausschuss zwei Wochen danach, wusste Senator Müller leider noch nichts von dieser Initiative. Ich habe daher eine kleine Anfrage an den Senator gestellt, um rauszufinden, ob SPD und CDU im Land auch die Umweltzone aufweichen wollen.

Mehr Informationen finden Sie hier:

<http://www.silke-gebel.de/2013/10/gruene-entsetzt-ueber-geplante-aufweichung-der-umweltzone>

Thema Abfall

Wahlplakate

Es werden immer mehr und ihre Umweltbilanz ist mäßig: Auch zur Bundestagswahl hing in Berlin wieder alles voller Wahlplakate. Das weiter zu ermöglichen ist ein wichtiger Garant für die Chancengleichheit in unserer Demokratie. Dennoch müssen wir uns Gedanken machen über die negativen Seiten des Plakatierens in Punkto Umweltbilanz, Verkehrssicherheit oder Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Anforderungen an mögliche Alternativen und eine Auflistung derselben habe ich in einem Diskussionspapier zusammengefasst. Mir ist dabei der offene Diskussionsprozess mit allen Beteiligten, Parteien, aber auch BürgerInnen oder Verbänden wichtig.

Mein Diskussionspapier finden Sie unter: <http://www.silke-gebel.de/2013/10/immer-wieder-wahlplakate>



Fachgespräch Asbest

Am Mittwoch, dem 11.09.2013 moderierte ich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen des Berliner Abgeordnetenhaus ein Fachgespräch zum Thema "Asbest in Wohngebäuden". Obwohl die gesundheitlichen Folgen von Asbest lange bekannt sind, hat dieses Thema erst in den letzten Monaten, nicht zuletzt als Reaktion auf den Druck gesellschaftlicher Initiativen, die Aufmerksamkeit erfahren, die ihm gebührt.

Eine Zusammenfassung der Veranstaltung sowie unsere Grünen Forderungen zum Thema Asbest finden Sie hier:

<http://www.silke-gebel.de/2013/09/fachgespraech-asbest>

Winterdienst

Alle Jahre wieder... gibt's Ärger mit dem Winterdienst. Zumindest begleiteten uns in den letzten Jahren leider die Beschwerden und Debatten über die Neustrukturierung des Winterdienstes kontinuierlich. Zwei bis dato weniger beachtete Aspekte des Winterdienstes sind die Auswirkungen von Streumitteln auf Mensch und Umwelt, sowie die konkrete Ausführung des Winterdienstes, also wie gut die neue Gesetzeslage funktioniert und wo es konkret Probleme gibt. Zu diesen Themen habe ich dem Senat zu zwei Gelegenheiten Fragen gestellt. Allerdings hat sich der Senat nicht dazu bereit gefunden, auf meinen Fragekatalog zur Ausführung des Winterdienstes und etwaige Problemen zu antworten. Wir werden diese Überlegungen im kommenden Winter weiterführen und über die Bezirke beobachten.

Zu den Informationen zum Thema ökologische Auswirkungen des Streuguts gelangen Sie hier:

pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/17/NichtbehMdlAn/n17-03223.pdf

Den nicht beantworteten Fragenkatalog können Sie hier einsehen:

pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/17/KlAnfr/ka17-12236.pdf